

KUBOTA KOMPAKTBAGGER

KX161-3



Kubota

Die neue KX-3 Serie von Kubota zählt zu den fortschrittlichsten Kompaktbaggern und ist unsere Problemlösung für das 21. Jahrhundert.

Im 21. Jahrhundert hat sich weltweit das Bewußtsein der Menschen geändert.

Hinsichtlich der drohenden

Umweltprobleme berücksichtigt man heute in zunehmenden Maße den Einsatz von umweltverträglichen, komfortablen und funktionellen Maschinen.

Auf dem Baumaschinenmarkt ist Gleiches zu erkennen. Seit der Produktion des ersten Kubota Kompaktbaggers im Jahr 1974 wurden die Maschinen kontinuierlich weiterentwickelt, so daß sie auch heute allen Anforderungen der Bediener an ein leistungsstarkes, sicheres Arbeitsgerät erfüllen.

Für die Entwicklung der KX-3 Serie standen drei Hauptkonzepte im Vordergrund: Verbesserung der Leistungsparameter, hoher Bedienungskomfort und die Umweltfreundlichkeit.

Die KX-3 Serie, die fortschrittlichsten Kompaktbagger von Kubota, unsere Lösung für das 21. Jahrhundert.

Blättern Sie um, und Sie werden erfahren, wie genau sich die Kubota Maschinen entwickelt haben, wie sie den heutigen Anforderungen entsprechen und wie sie auch Ihre Ansprüche erfüllen werden.



Auch aus der Sicht des Umweltschutzes wurde von KUBOTA ein fortschrittliches Hydrauliksystem entwickelt, das hohe Produktivität, eine gut ausbalancierte Maschinensteuerung und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch garantiert.

KX161-3

Vier simultane Arbeitsbewegungen

Wird die simultane Steuerung von Ausleger, Arm, Löffel und Schwenken gleichzeitig betätigt (z.B. beim Beladen eines LKW's oder bei Hubarbeiten), liefert die Pumpe den passenden Hydraulikstrom entsprechend der Steuerbeeinflussung ohne Geschwindigkeits- und Leistungsverluste an jeden Hydraulikzylinder. Höchstleistung bei Grab- und Planierarbeiten gewährleistet das Steuersystem zu jeder Zeit.



Erhöhte Aushubkraft

Bei dem neuen Modell KX161-3 wurden die Grabkräfte von Löffel und Löffelstiel hervorragend aufeinander abgestimmt. Im Bezug auf die Maschinenproduktivität ist die Löffelgrabkraft um 8% höher als bei dem Vorgängermodell.

Neues Load Sensing Hydrauliksystem

Das neue, fortschrittliche Hydrauliksystem von Kubota ermöglicht ein besseres Steuerungsgefühl für den Maschinenbediener und einen sparsamen Kraftstoffverbrauch in allen Arbeitssituationen. Die Belastungsinformation der einzelnen Arbeitsgeräte wird kontinuierlich an die Axialkolbenverstellpumpe gemeldet. Entsprechend der Steuerhebelposition verteilt die Hydraulikpumpe je nach Bedarf den geeigneten Ölstrom an die einzelnen Arbeitsgeräte. Als Ergebnis wird eine konstante und simultane Bewegung der Hydraulikzylinder im Verhältnis zu dem entsprechenden Hebelhub der Steuerhebel erzielt. Dies erfolgt in Unabhängigkeit von den unterschiedlichsten Last- und Arbeitssituationen. Hub- und Planierarbeiten können so exakt und leicht durchgeführt werden. Bei nicht betätigten Steuerhebeln, d.h. Steuerhebel in der Neutralposition wird der Hydraulikstrom der Pumpe automatisch gestoppt. Dies bedeutet, dass die Hydraulikpumpe nur den benötigten Ölstrom liefert, ein überschüssiger Ölrücklauf zum Hydrauliktank und der damit verbundene Energieverlust wird vermieden. Durch die Vermeidung des überschüssigen Ölrücklaufs und den damit verbundenen Energieverlusten werden mit dem neuen Load Sensing System im Vergleich zum bisherigen Vorgängermodell bis zu ca. 20% Kraftstoff eingespart.

Zylinderschutz für den Auslegerzylinder

Der neue V-förmige Zylinderschutz aus Stahlblech schützt den Zylinder und die Kolbenstange des Auslegerzylinders optimal vor Schäden die z.B. bei Abbrucharbeiten mit einem Hydraulikhammer, oder durch herabfallende Steine beim Beladen eines LKW entstehen können.

ROPS/FOPS Kabine (Stufe 1)

Dank der ROPS-Struktur (Roll Over Protection Structure) und der FOPS-Struktur (Falling Object Protection Structure) gewährleistet die Kabine eine maximale Sicherheit für den Fahrer.



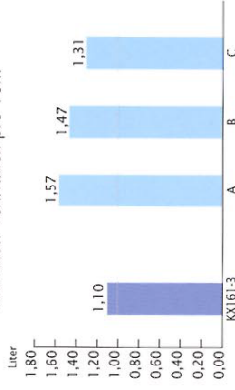
Handgelenkstütze

Der angepasste Hebelhub der hydraulischen Vorsteuerventile und die ergonomisch konstruierten Handgelenkstützen sorgen für eine feinfühlige, präzise Ansteuerung der einzelnen Arbeitsfunktionen.

Geradeaus- Fahrfunktion

Das "Neue HMS- Hydrauliksystem" ermöglicht die Geradeausfahrt auch bei simultanen Arbeiten mit mehreren Hydraulikfunktionen. Auf diese Weise kann die Maschine sicher und effizient eingesetzt werden.

Kraftstoff-Verbrauch pro 10m³



*A-C: Vergleichsbare 4,5 Tonnen Modelle

Eine einfache Wartung die und langlebige Konstruktion sind das Ergebnis unserer Bestrebungen, so dass Sie täglich komfortabel arbeiten können.

Motorinspektion

Die wichtigen Wartungspunkte wie Motor oder Luftreiniger können einfach und schnell kontrolliert werden. Zusätzlich zum Zugang durch die Motorhaube ist eine Wartungsklappe hinter dem Sitz angebracht. Dadurch wird der Zugriff zur anderen Seite des Motors sowie zu den Einspritzdüsen usw. erleichtert.



Kubota Motor

Kubotas einzigartiges E-TVCS Verbrennungssystem (Dreiwirbelstrom-Verbrennungssystem) ermöglicht eine hohe Leistung, niedrige Vibration und einen geringen Kraftstoffverbrauch, zusätzlich wird die Abgasemission minimiert. Von den verschiedenen KUBOTA-Motoren, die im Kompaktkomplettmaschinenmarkt sehr bekannt sind, wurde für den KX 121-3 der optimale Motor für die Maschinengröße aus der Sicht von Leistung und Wirtschaftlichkeit ausgewählt. Die ideale Wahl für geringe Betriebskosten und die Umwelt!



Hydrauliksystem, dritte Rücklaufleitung

Die am Ausleger montierte dritte Rücklaufleitung ermöglicht einen größeren Hydraulikfluss, hauptsächlich dient diese zusätzliche Leitung für den Anbau von speziellem Zubehör wie z. B. von Hydraulikschlämmern.

Kontrollventil-Inspektion

Das Kontrollventil befindet sich unter der rechten Haube neben der Kabine. Zur Inspektion kann diese Haube durch einfaches Hochklappen des Hakens schnell geöffnet werden. Sollte mehr Zugang für Wartung oder Reparatur notwendig sein kann die komplette Verkleidung des Oberwagens mit Standardwerkzeug leicht entfernt werden.

Geschützte Löffelzylinder-Hydraulikschläuche

Zur Verhinderung von Hydraulikschläuchenschäden sind die Schläuche innerhalb des Löffelstieles geschützt montiert. Diese Maßnahme verlängert die Lebensdauer und senkt die Reparaturkosten. Auch das Sichtfeld des Bedieners wurde hierdurch erweitert.



Sperrsystem für den Fahrtrieb

Beim Hochklappen der rechten Steuerungskonsole sind auch die Betätigungshebel für den Fahrtrieb mechanisch verriegelt. Mit dieser zusätzlichen Sicherheitsmaßnahme wird eine unbeabsichtigte Bewegung der Maschinen, hauptsächlich beim Ein- und Aussteigen in die Kabine vermieden.

Gummiketten

Die Gummiketten der KX-3 Serie wurden von dem Kettenaufbau und den Konstruktionsmerkmalen so verändert das die Haltbarkeit und die Stabilität beim Fahren verbessert werden konnte. Die Profile der Ketten, die jetzt mehr Kontaktfläche zum Boden haben und die neue Positionierung der innenliegenden Metallkerne sorgen für eine bessere Stabilität und weniger Vibration beim Fahren. Zusätzlich tragen die Fahrrollen in der Doppelfianschaulauführung zur besseren Maschinestabilität bei.



Geteilte Hydraulikschläuche

Die Hydraulikschläuche von Ausleger-, Armzylinder und Planierschild sind bei der KX-3 Serie geteilt, d. h. sie sind jetzt zweifach ausgeführt und können so bei einer Beschädigung problemlos Vorort ausgetauscht werden.

Reduzierter Heckschwennradius

Bei der Konstruktion des neuen KX 161-3 wurde besonders Wert auf die Reduzierung des Heckschwennradius gelegt. Das Heckgewicht steht nur 11 cm über (im Vergleich zum bisherigen Modell mit 60 cm Überständer) auch beim Überwagen drehen mit 90° bleibt die hintere Motorhaube innerhalb der Kettenbreite. Beschädigung der Motorhaube werden somit auf ein Minimum reduziert. Gleichzeitig bietet der KX 161-3 das gleiche Stabilitätsniveau wie bei unserem bisherigen Modell. Der Fahrer kann sich beim Arbeiten in beengten Platzverhältnissen ungestört auf die Arbeitsbewegungen konzentrieren und die Maschinestabilität genießen.

Negativ-Bremse am Drehmotor

Durch die Negativ-Bremse am Drehmotor wird die Drehfunktion automatisch gesperrt. Aktiviert wird die Bremse beim Abstellen des Motors oder durch das Hochklappen der Steuerkonsole. Ein Drehsperribozen für den Überwagen in Transportstellung ist nicht mehr notwendig.